



Biographien Svevia Posaunenquartett 2023

Florian Helbich aus Tuttlingen, erhielt seinen ersten Posaunenunterricht im Alter von sechs Jahren bei seinem Vater an der Musikschule Tuttlingen. Neben zahlreichen 1. Preisen bei „Jugend musiziert“ Bundewettbewerben erhielt er 2014 den Leonberger Jugendmusikpreis. Zusätzlich zu Posaunenunterricht und Schule war er zwei Jahre Jungstudent bei Professor Henning Wiegräbe in Stuttgart, wo er auch momentan studiert. Orchestererfahrung sammelte Helbich im Landesjugendorchester Baden-Württemberg, dem Bundesjugendorchester sowie bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn unter anderem nach Italien, Griechenland, in das Baltikum sowie Mexiko und die Ukraine. Bei diesen Gelegenheiten hatte er die Möglichkeit, unter namhaften Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Alondra de la Parra, Christoph Altstaedt, Johannes Klumpp, Hermann Bäumer, Karl-Heinz Steffens und Oksana Lyniv zu musizieren. Von Januar bis August 2019 war Florian Helbich Akademist bei den Stuttgarter Philharmonikern. Zuletzt gewann er das Probespiel für das Praktikum beim MDR-Sinfonieorchester Leipzig und den zweiten Preis bei der 1st International City Brass Competition Stuttgart.

Ferdinand Heuberger, 2003 in Darmstadt geboren, begann bereits im Alter von vier Jahren mit dem ersten Posaunenunterricht. Seit 2013 wurde er an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt von Markus Wagemann, Bassposaunist am Staatstheater Darmstadt, unterrichtet und erhält seit 2017 Unterricht an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Professor Henning Wiegräbe. Heuberger war Soloposaunist im Landesjugendsinfonieorchester Hessen und ist seit Ostern 2019 Posaunist im Bundesjugendorchester. Er ist mehrfacher Preisträger der Bundeswettbewerbe „Jugend musiziert“ und Sonderpreisträger der Deutschen Stiftung Musikleben in der Kategorie Posaune. Zuletzt gewann Heuberger das Probespiel für die Akademie beim HR-Sinfonieorchester Frankfurt.

Ferdinand Heuberger erhält neben dem Posaunen- seit 2014 auch Klavierunterricht und komponiert schon seit seinem zehnten Lebensjahr erste Stücke. Unterricht im Fach Komposition erhält er seit 2017 bei Arne Gieshoff an der Akademie für Tonkunst Darmstadt. 2017 wurde er Preisträger des Bundeswettbewerbes „Jugend komponiert“ Hessen-Thüringen. Er gewann 2018 die Uraufführung seines Stückes „Sinfonie in einer Skizze“ (Opus 1) in Halberstadt, ein Stipendium des Impuls-Festivals für Neue Musik 2019 und den Preis des Kuratoriums Stadtkultur Halberstadt (Kompositionsauftrag), ebenfalls mit seinem Opus 1. Im März 2019 wurde das in Auftrag gegebene Werk „Mount“ (Opus 2) in Halberstadt uraufgeführt. Für das „Zeitströmfestival“ 2019 in Darmstadt verfasste er das Werk „Schattenwelt“ (Opus 3).



Julian Pfeil, Jahrgang 1999, wuchs in Badenweiler südlich von Freiburg auf und erhielt mit knapp sechs Jahren seinen ersten Posaunenunterricht. Lange Zeit war die Posaune nur ein geschätztes Hobby von ihm, die Leidenschaft, Musik als Beruf auszuüben, kam erst mit 18 Jahren. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die Aufnahme ins Sinfonische Jugendblasorchester Baden-Württemberg, die ihm unter anderem Konzertreisen nach Asien, Costa Rica und in zahlreiche europäische Länder bescherte.

Julian Pfeil hat erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben wie zum Beispiel „Jugend musiziert“ teilgenommen. Orchestererfahrungen sammelte er bei Jugendorchestern wie dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg oder bei Studierenden Orchestern im Freiburger Raum, aber er hat auch schon bei dem Philharmonischen Orchester Freiburg ausgeholfen. Seit dem Wintersemester 2019 ist er Student bei Professor Henning Wiegräbe an der Musikhochschule in Stuttgart.

Alexander Tauber, geboren 1998, begann das Posaunenspiel in der fünften Klasse in einer Bläserklasse. Seine erste Konzertreise 2013 mit einem Sextett nach Brasilien erweckte bei ihm den Wunsch, die Posaune zum Beruf zu machen. Er erhielt noch während der Schulzeit Unterricht bei Jeroen Mentens, Soloposaunist an der Oper Frankfurt, am Dr. Hoch's Konservatorium – Musikakademie Frankfurt am Main. Seit 2018 studiert er an der HMDK Stuttgart bei Henning Wiegräbe Posaune und erhält in seinem Studium musikalische Impulse von Harald Matjaschitz und Frank Szathmáry-Filipitsch (beide SWR Sinfonieorchester).

Seit seiner Jugend musiziert Tauber in diversen Auswahlorchestern, unter anderem als Mitglied und Stimmführer im JSO Kassel und im Landesjugendsinfonieorchester Hessen. Seine Konzerttätigkeiten mit Orchestern und Ensembles führten ihn nach Italien, Österreich und Tschechien. Außerdem spielt er in mehreren Ensembles wie Hessen Brass und der Brass Band Frankfurt, mit der er 2019 eine CD aufnahm. Von 2019 bis 2020 war Alexander Tauber Akademist beim Staatsorchester Stuttgart und spielte in Opern- und Ballettproduktionen sowie bei Sinfoniekonzerten. Meisterkurse besuchte der junge Künstler unter anderem bei Peter Moore, Zoltan Kiss und Ian Bousfield. Regelmäßig wirkt er bei Konzerten auf historischen Instrumenten im Stuttgarter Posaunenconsort mit.

Neben seinen künstlerischen Tätigkeiten widmet sich Tauber als Posaunenlehrer auch der Jugendarbeit und war auch schon als Dozent im Jugendorchester engagiert. Zuletzt bekam Alexander Tauber einen Zeitvertrag als Soloposaunist beim Nationaltheater Mannheim.